

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Dürrenmatt, H. / Suter, E.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1924)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1924.

I. Personelles.

A. Mitglieder.

An Stelle des verstorbenen Herrn Friedrich Moser, gew. Kassaverwalter in Münsingen, wurde vom Grossen Rate in seiner Sitzung vom 12. März 1924 als Mitglied der Rekurskommission gewählt: Herr Ernst Rickli, Grossrat in Worblauen.

B. Sekretariat und Kanzlei.

Ein Hilfssekretär und 2 Angestellte haben ihre Stellen im Berichtsjahre aufgegeben. Infolge Abnahme der Geschäfte und aus Sparrücksichten wurden diese Stellen nicht weiter besetzt.

Das Kanzleipersonal setzt sich am Ende des Jahres 1924 wie folgt zusammen:

| | |
|--|----|
| Ständiger Angestellter II. Klasse | 1 |
| Ständige Angestellte IV. Klasse | 1 |
| Provisorische Hilfssekretäre und Angestellte | 16 |
| Zusammen | 18 |

C. Bücherexperten.

Personalbestand auf Ende Dezember 1924:

| | |
|-------------------------------------|---|
| Leitender Bücherinspektor | 1 |
| Bücherinspektoren | 2 |
| Adjunkten | 2 |
| Übertrag: Definitive Beamte | 5 |

Übertrag 5

| | |
|----------------------------------|----|
| Provisorische Experten | 13 |
| Bureauangestellte | 4 |

Zusammen 22

Der Gesamtbestand des Personals beträgt demnach auf 31. Dezember 1924:

| | |
|--|----|
| Präsident | 1 |
| Sekretäre | 3 |
| Kanzleipersonal und provisorische Hilfssekretäre | 18 |
| Bücherinspektorat | 22 |

Total 44

Nach dreissigjähriger treuer Amtstätigkeit ist nach langem schweren Leiden Inspektor *Hans Gerspacher* gestorben. Nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt kam derselbe anfangs der neunziger Jahre von Basel nach Bern und leistete dem Staate als Inspektor der Kantonalbank, der Finanzdirektion und der Rekurskommission wertvolle Dienste.

Was die Lokalfrage anbetrifft, so wird auf den Geschäftsbericht des Vorjahres verwiesen. Die gemachten Bemerkungen treffen auch für das Jahr 1924 zu.

II. Geschäfte.

Die Geschäftskontrollen weisen für das Jahr 1924 folgende Geschäftslast auf:

| Steuerart | Vortrag vom Vorjahr | Neueingang | Total | Eröffnet in 1924 | Abgeschrieben | Total | Ausstand auf 31. Dez. 1924 |
|------------------------|---------------------|------------|--------|------------------|----------------|--------|----------------------------|
| Kriegssteuer | 154 | 159 | 313 | 217 | 2 | 219 | 94 |
| Grundsteuer | 158 | 112 | 270 | 170 | 28 | 198 | 72 |
| Einkommensteuer: | | | | | | | |
| 1919 | 18 | 4 | 22 | 20 | 1 | 21 | 1 |
| 1920 | 149 | 10 | 159 | 101 | 50 | 151 | 8 |
| 1921 | 470 | 17 | 487 | 359 | 61 | 420 | 67 |
| 1922 | 1,587 | 20 | 1,607 | 1,217 | 159 | 1,376 | 231 |
| 1923 | 9,586 | 576 | 10,162 | 8,941 | 228 | 9,169 | 993 |
| 1924 | — | 10,185 | 10,185 | 2,190 | 168 | 2,358 | 7,827 |
| Total | 12,122 | 11,083 | 23,205 | 13,215 | 697 | 13,912 | 9,293 |
| | | | | + 209 | Plenarbegehren | | |
| | | | | 13,424 | | | |

Gegenüber den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:
Eingelangte Rekurse:

| | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 | 1920 | 1921 | 1922 | 1923 |
|----------------|-------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|
| | 2,224 | 2,279 | 4,040 | 5,489 | 24,992 | 16,259 | 18,549 | 13,017 |
| 1924 = . . . + | 8,859 | + 8,804 | + 7,043 | + 5,594 | - 13,909 | - 5,176 | - 7,466 | - 1,934 |

Die Rekurse sind im Berichtsjahre von der Steuerverwaltung bedeutend früher abgeliefert worden als in den Vorjahren, so dass eine raschere Behandlung derselben möglich war.

III. Entscheide.

Im Jahre 1924 sind 13,424 Rekursentscheide eröffnet worden gegenüber 13,993 im Vorjahre 1923. Über die Art der Erledigung der entschiedenen Rekurse gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss:

| | Abgewiesen | Gutgeheissen | Teilweise gutgeheissen | Rückzüge | Plenar-entscheide | Total |
|------------------------|------------|--------------|------------------------|----------|-------------------|--------|
| Kriegssteuer | 50 | 86 | 79 | 2 | — | 217 |
| Grundsteuer | 74 | 55 | 38 | 3 | — | 170 |
| Einkommensteuer: | | | | | | |
| 1919. | 9 | 3 | 5 | 3 | 1 | 21 |
| 1920. | 23 | 26 | 48 | 4 | 4 | 105 |
| 1921. | 104 | 80 | 155 | 20 | 1 | 360 |
| 1922. | 294 | 347 | 538 | 38 | 15 | 1,232 |
| 1923. | 2278 | 3802 | 2498 | 363 | 178 | 9,119 |
| 1924. | 595 | 1137 | 402 | 56 | 10 | 2,200 |
| | 3427 | 5536 | 3763 | 439 | 209 | 13,424 |
| Prozentual berechnet | 25 % | 41 % | 28 % | 4 % | 2 % | 100 % |

Bei der Beurteilung vorstehender Ziffern ist zu berücksichtigen, dass die erledigten Fälle nicht ausschliesslich Rekurse von Steuerpflichtigen betreffen, sondern

dass in den Zahlen folgende Rekurse der Steuerverwaltung und interessierter Gemeinden inbegriffen sind:

a. Rekurse der Steuerverwaltung.

| | Abgewiesen | Gutgeheissen | Teilweise gutgeheissen | Rückzüge | Plenar-entscheide | Total |
|----------------------|------------|--------------|------------------------|----------|-------------------|-------|
| 1920. | 1 | 1 | 2 | — | — | 4 |
| 1921. | 9 | 2 | 1 | 1 | — | 13 |
| 1922. | 81 | 14 | 41 | 3 | — | 139 |
| 1923. | 144 | 212 | 223 | 8 | 9 | 596 |
| 1924. | 19 | 83 | 35 | — | 1 | 138 |
| | 254 | 312 | 302 | 12 | 10 | 890 |
| Prozentual berechnet | 28 % | 35 % | 35 % | 1 % | 1 % | 100 % |

b. Rekurse der Gemeindebehörden.

| | Abgewiesen | Gutgeheissen | Teilweise gutgeheissen | Rückzüge | Plenar-entscheide | Total |
|---------------|------------|--------------|------------------------|----------|-------------------|-------|
| 1922. | — | — | — | — | — | — |
| 1923. | 6 | 3 | 3 | 1 | — | 13 |
| 1924. | — | — | — | — | — | — |

IV. Beschwerden.

Über die Zahl der gegen die eröffneten Rekursentscheide eingereichten Beschwerden und deren Schicksal wird der Kürze halber auf den Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts verwiesen.

V. Sitzungen.

Die Entscheidung der oben erwähnten Fälle erfolgte in 6 Sessionen mit 17 Sitzungstagen. Die Zahl der Sitzungstage hat sich gegenüber dem Vorjahre um 3 und gegenüber dem Jahre 1922 um 5 vermindert.

Die von der Kommission zu behandelnden Geschäfte wurden in der Hauptsache vom Bureau vorbereitet, bei den einzelnen Mitgliedern in Zirkulation gesetzt und dann in den Kammer- oder Plenarsitzungen entschieden.

VI. Kanzlei.

A. Geschäftskontrolle.

Die Gesamtzahl der vom Bureau ausgegangenen amtlichen Korrespondenzen mit Behörden und Steuerpflichtigen beziffert sich im Berichtsjahre auf 12,138 Die Zahl der eingeschriebenen Postgegenstände beträgt 1,670
Eröffnete Entscheide 13,235
Total 27,043

Im Vorjahre betrug die Gesamtzahl der ausgehenden Postsachen 29,726 diejenige der Posteingänge 8,590

B. Gebührenwesen.

Gemäss § 31 des Dekrets betreffend die kantonale Rekurskommission vom 22. Mai 1919 sind der unterliegenden Partei die Kosten des Rekursverfahrens aufzuerlegen. Soweit solche Gebühren und Auslagen den Steuerpflichtigen auferlegt wurden, erreichen sie im Berichtsjahre die Summe von Fr. 141,625. 70
Eliminiert wurden Vorbescheidkosten gestützt auf Plenarentscheide und aus andern Gründen » 8,447. 13

Reinertrag Fr. 133,178. 57

Vergleichung mit den Vorjahren:

1918 Fr. 16,326. 75
1919 » 21,074. 75
1920 » 67,377. 50
1921 » 125,075. —
1922 » 178,201. 90
1923 » 122,261. 85
Kosten zu Lasten des Staates = Fr. 175,623.

Die Ausgaben pro Ende 1924 (Rechnungsschluss) betragen laut Anweisungskontrolle (Rubrik XXXII) Fr. 384,768. 45

Gegenüber. Fr. 401,234. 15

im Vorjahre. Es sind also im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre wesentliche Ersparnisse erzielt worden.

VII. Inspektorat.

Zum Zwecke der Durchführung der Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission im Laufe des Jahres 1924 übermacht:

| | Anzahl | Taxations- summen |
|---------------------------|-------------|----------------------|
| Rekursakten 1919. | 1 | 8,600 |
| » 1920. | 6 | 44,200 |
| » 1921. | 12 | 89,600 |
| » 1922. | 12 | 177,500 |
| » 1923. | 862 | 22,605,800 |
| » 1924. | 1741 | 36,085,300 |
| | <u>2634</u> | <u>59,011,000</u> |

| Erledigt wurden: | Anzahl | Taxations- summen |
|---------------------------|-------------|----------------------|
| Rekursakten 1919. | 6 | 49,500 |
| » 1920. | 48 | 4,405,800 |
| » 1921. | 212 | 14,037,500 |
| » 1922. | 666 | 20,753,500 |
| » 1923. | 2153 | 33,608,500 |
| » 1924. | 40 | 536,000 |
| | <u>3025</u> | <u>73,390,800</u> |

Zum erstenmal seit Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes ist die Zahl der erledigten Akten höher als diejenige der Neueingänge. Der Aktenbestand setzt sich zusammen aus:

| | Anzahl | Taxations- summen |
|---------------------------|-------------|----------------------|
| Rekursakten 1919. | 1 | 49,500 |
| » 1920. | 4 | 104,100 |
| » 1921. | 52 | 4,108,800 |
| » 1922. | 191 | 13,546,900 |
| » 1923. | 584 | 23,231,300 |
| » 1924. | 1741 | 36,085,300 |
| | <u>2574</u> | <u>77,125,900</u> |

Für die Vorjahre lauteten die entsprechenden Zahlen:

| | | |
|-----------------------------|------|------------|
| 31. Dezember 1922 | 2486 | 93,172,500 |
| 31. Dezember 1923 | 2926 | 91,309,200 |

Im Auftrage des Verwaltungsgerichtes wurden 65, für die kantonale Militärsteuerverwaltung 50 und für die Kriegssteuerrekurskommission 70 Bücheruntersuchungen durchgeführt. — Daneben wurden für die Finanzdirektion 2 und für die kantonale Polizeidirektion ebenfalls 2 Spezialarbeiten ausgeführt.

Die restierenden alten Fälle betreffen Rekurse, für deren Erledigung prinzipielle Entscheide des Bundes- oder Verwaltungsgerichtes abgewartet werden müssen. Es handelt sich dabei zum grossen Teil um Nachtaxationen.

Die Abschreibungsfrage.

Die für die Jahre 1923 und 1924 getroffene Regelung der Abschreibungsfrage hat sich bewährt.

VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Die Rekurskommission verweist auf die im letztjährigen Geschäftsberichte enthaltenen Ausführungen, welche vollinhaltlich auch für das Berichtsjahr 1924 zutreffen.

Zu weitem Bemerkungen sieht sie sich nicht veranlasst.

Bern, den 16. Februar 1925.

Im Namen der Kantonalen Rekurskommission,

Der Präsident:

Dr. H. Dürrenmatt.

Der I. Sekretär:

E. G. Suter.

